

Landschaftsschutz i. Hochtal

Dienstag, 5. April 2011 | Nr. 79

Mü. Merkur

## BRIEF AN DIE REDAKTION

# Sensible Flächen schützen

**Zu „Stehen Grillvergnügen und Sonnenwendfeuer auf dem Spiel?“, Münchner Merkur, erschienen am 30. März:**

„Der arglose Oberhachinger Bürger schüttelt den Kopf. Da tun sich Fronten auf, die, so will er meinen, doch gar nicht da sind: auf der einen Seite die Natur- und Landschaftsschützer, auf der anderen Seite die grundbesitzenden Landwirte, die lautstark von der CSU vertreten werden – im Falle Oberhaching von Bürgermeister Schelle. Offenbar wollen doch beide Seiten nur das gleiche? Und gemäß der Bürgermeister-Worte könnten das die Landwirte ohnehin besser. In solchen Zusammenhängen wird immer mal wieder auf kleinkarierte Forderungen verwiesen: kein Grillen mehr, kein Johannfeuer und kein Kind darf weiterhin Drachen steigen lassen. Charlotte Reitsam

hatte schon recht, wenn sie dafür plädiert, solcherlei Kleinigkeiten im Entwurf zu vermeiden. Denn in Wirklichkeit geht es doch nur darum, sensible Flächen vor Bebauung effizient und nachhaltig zu schützen. Schließlich sind im Landschaftsschutzgebiet wie bisher schon wirklich alle Nutzungen erlaubt, die dem Charakter des Gebiets entsprechen. Die Zuhörer dieser Veranstaltung glauben gerne, dass die Landwirte diese Flächen heute nicht für Bebauungen zur Verfügung stellen wollen. Aber wer garantiert, dass diese Einstellung auch noch von einer Generation später beibehalten wird? Der Siedlungsdruck im Ballungsraum München wird weiter wachsen. Und die Baulandpreise ebenfalls. Die Versuchung wird immer in Gestalt von Grundstücksmaklern präsent sein. Und deshalb ist die Ausweisung eines Landschaftsschutzgebiet die richti-

ge Folgerung. Es sind in der Tat Fronten feststellbar. Aber innerhalb dieser Fronten agieren auch vernunftbegabte Leute. Und diese sollten doch wohl in der Lage sein, eine für beide Seiten zumutbare Formulierung zu finden.“

**Hermann Heffner**  
Deisenhofen

### Reden Sie mit!

Wir legen Wert auf Ihre Meinung. Ihre Zuschriften müssen sich auf jüngste Veröffentlichungen im Lokalteil beziehen und sollten 70 Zeilen à 27 Anschläge nicht überschreiten. Unter Umständen müssen wir kürzen. Leserbriefe sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Schreiben Sie uns:  
**Münchner Merkur**  
Redaktion Landkreis Süd  
Münchner Straße 10  
82008 Unterhaching  
Fax (089) 66 50 87 10  
lk-sued@merkur-online.de